

## Rechenschaftsbericht 2017 des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst möchte ich auf unseren Jahresbericht 2017 hinweisen mit dem Titelbild, nachdem im letzten Jahr der Winter in Bad Tölz den Vorzug auf der Titelseite hatte, ist es diesmal die Isar am Flaucher in München, fotografiert von Ludwig Gschirr

Wir haben uns bemüht, damit meine ich unsere Geschäftstellenleiterin **Sabine Joseph** mit mir, einen interessanten Jahresbericht mit aktuellen Themen und Fotos zusammenzustellen.

Ein besonderer Dank gilt der 1. Bürgermeisterin von Icking Frau **Margit Menrad** für den interessanten Artikel über Ihre Heimatgemeinde Icking.

Auch der Beitrag des Wasserwirtschaftsamtes Weilheim, sowie die beiden Weideprojekte waren für uns sehr wichtig - und den abgedruckten Jahresbericht von 1917, also vor 100 Jahren, fanden wir interessant Ihnen zu präsentieren.... der Umfang hat sich erheblich geändert.

Der Jahresbericht, Auflage 2500 Stück, geht nicht nur an unsere Mitglieder, sondern auch an Behörden, alle Schulen entlang der Isar und die Presse und Medien.

In dem Heft ist auch mein Rechenschaftsbericht enthalten, der jedoch die umfassende Tätigkeit im Jahr 2017 nicht wiedergeben kann.

### Vorstands- und Ausschusssitzungen

Am 20.05. und 28.09.2017 fanden zwei Sitzungen mit insgesamt 34 Tagesordnungspunkten statt. Dauer der Sitzungen jeweils zwei Stunden! Beteiligung der Vorstands- und Ausschussmitglieder immer etwa 90 % !!!

## **Wichtige Themen 2017**

**Die beiden Weideprojekte in der Pupplinger Au und zwischen Bad Tölz und Vorderriß**

**Öffentlichkeitsarbeit**

**Naherholung im Münchner Süden ( MB Trails )**

**Die neue Wasserkraftanlage in Baierbrunn**

**Die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinien**

**Boostfahrten auf der Isar**

**Freiraumdiskussion, Flußferrunde und Zukunftskonferenz bei der Stadt München**

**Der 2. Wanderführer von Wolfratshausen bis zum Sylvensteinstausee**

**Unterhaltsmaßnahmen, der Borkenkäfer und Sturmschäden an unseren Waldgrundstücke und Wanderwegen**

**MB Trails im Landkreis Bad Tölz - Wolfratshausen**

**Sicherheitsbegehungen**

### **Anerkannte Umweltvereinigung**

Im Vollzug des Umweltrechtsbehelfsgesetzes sind wir vom Bayer. Landesamt für Umwelt nun auch seit 2015 anerkannte Umweltvereinigung nach § 3 Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes.

Wir haben dies eigentlich in erster Linie für die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen und München, sowie der LH München beantragt. Das Verfahren war sehr umfangreich und nachdem wir nachweislich seit dem Jahr 1902 uns für Natur und Umwelt einsetzen müssen bestimmte Voraussetzungen, u. a. Satzung und Finanzkraft erfüllt sein. Wir haben dies allen an der Isar angrenzenden Städten und Gemeinden schriftlich mitgeteilt, obwohl es im zuständigen Gesetzblatt veröffentlicht wurde.

### **Umweltpreis 2017 für den Isartalverein**

Wir haben uns sehr gefreut, den Umweltpreis des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen erneut zu bekommen. (2001 wurde er das erste Mal vergeben) Die Übereichung erfolgte in einem feierlichen Rahmen am 21.09.2017 im Landratsamt in Bad Tölz durch den Landrat **Josef Niedermaier**. Dem ausgezeichneten Laudator, dem 1. Bgm. **Michael**

**Grasl** nochmals einen herzlichen Dank! ebenso der Energiewende Oberland und ihrem rührigen Vorstandsvorsitzenden **Josef Kellner**, die uns zusammen mit einem CSU-Arbeitskreis vorgeschlagen hatten.

## Der 2. Wanderführer

Seit 2016 arbeiten wir an einem neuen zweiten Wanderführer von Wolfratshausen – Sylvensteinstausee. Das Team besteht aus unseren Ausschussmitglieder **Dr. Ulrich Bernard, Josef Kellner, Klaus Winter, Erich Rühmer ( zeitweise) und Christine Bernard** für die grafische Darstellung. In drei Besprechungen ( in Egling, Geretsried und Lenggries ) waren die Tourismusbüros, die Städte und Gemeinden, sowie die Isarranger eingeladen. Alle waren sehr aufgeschlossen und nach dem großen Erfolg des im Jahr 2014 herausgegebenen 1. Wanderführers, fanden 2017 weitere Begehungen statt, die wir 2018 fortsetzen werden. Dazu werden wir auch die Mitglieder anschreiben, die bereits Unterstützung zugesagt haben. Wir konnten erreichen, dass jeweils ein Mitglied mit dem Isarranger **Bernhard März** bestimmte Streckenabschnitte abging. Beim Ausgang liegt eine Liste, auf bei der sich jeder eintragen kann, wenn Bereitschaft zur Mithilfe besteht!

## Grundstückskauf

Unser Grundstücksbestand beträgt 140 ha, davon ca. 51 ha reine Waldgrundstücke. Zur Zeit verhandeln wir bezüglich dem Ankauf von zwei weiteren Grundstücken mit ca. 2, 3 ha!

## Das Projekt „Isargeschichten - ein virtuelles Museum“

Das einzigartige virtuelle Isar-Museum ist ein Projekt des Isartalvereins und der Bayerischen Sparkassenstiftung. Über die Isar gibt es viel Interessantes zu erzählen. Der Besucher kann via Internet oder via Smartphone - App darauf zurückgreifen. Interessante Film-, Text und Bildbeiträge können zu Ortschaften oder themenrelevanten Örtlichkeiten entsprechend der jeweiligen Zeitperiode aufgerufen

werden. Die Flößer und ihr hartes Leben, München mit dem schwierigen Thema Brückenbau bis hin zur Nutzung des Flußes als Stromlieferant und damit eingehend auch die Gründung des ITV. Ein Kurzfilm informiert z.B. auch über unser Weideprojekt in der Pupplinger Au.

Unter [www.isargschichten.de](http://www.isargschichten.de) können Sie die Beiträge abrufen.

Jeder Nutzer hat die Möglichkeit, mitzuwirken und wertvolle Informationen, Fotos und Geschichten einzustellen. Gerne sind wir dabei behilflich.

Wir bedanken und noch einmal bei **Sylvia Rothe und Sigi Menzel** für das große Engagement bei der Erstellung des Isarmuseums.

Projektförderer waren: die Bayer. Sparkassenstiftung, Kreissparkasse München – Starnberg – Ebersberg, Sparkasse Bad Tölz – Wolfratshsn, Stadtparkasse München und Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen.

### **Mindestwasser für die Isar**

Seit 2008 organisiert unser Verein das Jahresgespräch mit dem Bayer. Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit. Die letzte Gesprächsrunde fand am 22.09.2016 am Sylvensteinstausee statt.

Neben der **mangelhaften Fischfauna** in der Isar, ist **das Geschiebemanagement** ein wichtiges Thema. Was viele nicht wissen: Der Bau des Sylvensteinstausees erfolgte in erster Linie um die Mindestwassermengen für die Isar zu gewährleisten, dann erst zum Hochwasserschutz. Durch dieses Bauwerk und andere Kraftwerke an der Isar funktioniert der Geschiebeablauf nicht mehr. Das Geschiebemanagement durch die Wasserwirtschaftsämter verursacht immer wieder Diskussionen. Hauptbetroffene sind meist die Fischer.

Weiteres Thema: **Die Ableitung von Dürrach und Walchen** nach Tirol, mit dem unglücklichen Vertrag auf unbestimmte Zeit, wo es zunächst hoffnungsvolle Gespräche mit den Österreichern gab – mit der Zielsetzung eine Mindestwassermenge wieder der Isar zuzuführen - liegen derzeit auf „Eis“!

**Die Kündigung des Vertrages mit dem Walchenseekraftwerk im Jahr 2020** ist im Protokoll festgehalten, schriftlich aufgrund unserer Anfrage bei der Staatsministerin **Ulrike Scharf** vom 08.02.2017 und auch am 24.03.2017 von ihr bestätigt.

Ab 2020 können dann wieder Gespräche bezüglich der Erhöhung der Mindestwassermengen in Isar und Rissbach, intensiv mit den Kraftwerksbesitzern geführt werden. Die Politiker können dann, nach den Wahlen, ihre ständigen Versprechen sich für Umwelt und Natur einzusetzen, einhalten.

Zusammen mit dem Verein „Rettet die Isar jetzt“ und ihrem rührigen Vorsitzenden **Dr. Karl Probst** aus Lenggries, werden wir hartnäckig unsere Ziele verfolgen. Zwei Zeitungsberichte dazu waren im August 2017 sehr positiv!

2018 ist das nächste Jahresgespräch geplant, dabei werden wir versuchen, dass die beiden Landräte und die Bürgermeister an der Oberen Isar die Forderungen präzisieren und wir werden sie voll unterstützen. Vor und nach den nächsten Landtagswahlen 2018 sind auch die zuständigen Abgeordneten einzuschalten.

### Weideprojekte

Zweimal Projektträger sind wir an der Isar:

in der Pupplinger Au mit Murnau - Werdenfelser Rindern und zwischen Bad Tölz und Vorderriß mit Ziegen und Eseln.

Die Tiere sind als „Landschaftspfleger“ tätig, verhindern eine zunehmende Verbuschung und tragen so zum Schutz des Artenreichtums von Pflanzen und Tieren bei.

Das erfolgreiche Weideprojekt in der Pupplinger Au wurde noch einmal um fünf Jahre verlängert im Rahmen des Vertragsnaturschutzprogramms.

Ab 2016 mit der bisher größten Fläche über 60 ha ist ein Höchstbestand mit 52 Rindern auf acht abgrenzten Weideflächen möglich. Der Umtrieb erfolgt alle zwei bis drei Wochen. Weidezeit ist von Mitte Mai bis Ende September. Eine Attraktion ist auf einer Weidefläche ein Frauenschuhstock nach wie vor mit über 70 Blüten!

Über das zweite Projekt im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt - „Alpenflusslandschaften“ haben 2016 bei dem Vortrag nach unserer Jahreshauptversammlung **Joachim Kaschek** und **Markus Henning** im Anschluss an den offiziellen Teil ausführlich berichtet. **Joachim Kaschek** von der Unteren Naturschutzbehörde beim LRA Bad Tölz Wolfratshausen ist ein Segen für unseren Verein. Sein unermüdlicher Einsatz rund um die Uhr ist für unseren Verein ein unbezahlbarer Gewinn, auch **Markus Henning** als Projektmanager mit großem Einsatz und Wissen stärkt unseren Verein ganz erheblich in der Öffentlichkeit.

### Energiewende – Fachbeirat Energie

Wir sind Mitglied bei der Energiewende Oberland, dort werden wir in erster Linie durch den 1. Vorsitzenden **Josef Kellner** vertreten. Im Fachbeirat Energie beim LRA Bad Tölz – Wolfratshausen, ein außerordentlich intensives Gremium, sind wir beide am runden Tisch. **Josef Kellner** zählt zu den überaus aktiven Mitgliedern in unserem Verein, dafür herzlichen Dank.

Energiewende bewegt auch unseren Verein, die Wasserkraft an der Isar ist weitgehendst ausgeschöpft. Wir waren uns einig mit dem früheren Umweltminister **Marcel Huber** keine neuen Wasserkraftwerke sondern die bestehenden ertüchtigen. Die Nachfolgerin Ministerin **Ulrike Scharf** hat aufgrund unserer Anfrage vom 08.02.2017 eine ausführliche Stellungnahme abgegeben.

Ein kurzer Auszug...

**„Die von der Bayer. Staatsregierung im April 2012 beschlossenen Grundsätze für eine ökologische und naturverträgliche Wasserkraftnutzung haben weiterhin Bestand. Die Schwerpunkte der Erschließung noch nicht genutzter Potenziale liegen in der Modernisierung und Nachrüstung bestehender Anlagen. Darüber hinaus hat der Bundesgesetzgeber im Wasserhaushaltsgesetz die mögliche Nutzung vorhandener und geeigneter Querbauwerke für die Wasserkraft bei gleichzeitiger Verbesserung der ökologischen Situation vorgegeben. Der Neubau von Querbauwerken nur für die Wasserkraft entspricht nicht diesen Zielvorgaben“**

Es ist schon ein Trauerspiel, wenn man die Diskussionen um die Stromleitungen von Nord- nach Süddeutschland verfolgt. Wir wurden sogar im Verfahren beteiligt. Unsere Stellungnahme war kurz und bündig. Möglichst schnell bauen, unterirdisch in Siedungs-gebieten und sensiblen Gebieten und die Landwirte entschädigen falls ein Ernteausfall durch angebliche Erwärmung der Böden nach-gewiesen werden kann. Damit endlich u.a. der Braukohleabbau gestoppt werden kann.

### Öffentlichkeitsarbeit

Ganz wichtig für uns die neu gestaltete Homepage, die laufend von **Frau Sabine Joseph** gepflegt wird, wir legen großen Wert auf eine aktuelle Information!

Dank an die Mitarbeiter des Münchner Merkur, Isar-Loisachboten und Süddeutsche Zeitung für die ausgezeichnete Berichterstattung im Jahr 2017, zahlreiche Artikel sind über unseren Verein erschienen.

**Christine Bernard** hat zusammen mit **Sabine Joseph** einen neuen Rollup über unseren Verein zusammengestellt und Sie sehen diesen ganz vorne stehen.

Die drei Rollups über das Weideprojekt werden wir nächstes Jahr wieder in verschiedenen Rathäusern aufstellen.

Unsere drei Schaukästen in Grünwald, Kloster Schäftlarn und Lenggries werden ständig neu bestückt!

Zahlreiche Führungen fanden statt. Hier ergänzen uns dankenswerter Weise **Joachim Kaschek**, **Markus Henning** und die **vier Isarranger** aus dem Landkreis Bad Tölz – Wolfratshausen. Im übrigen haben wir auch Isarranger für den Landkreis München gefordert.

Der Wanderführer I erfährt große Nachfrage. Die Beschilderung wird laufend ergänzt, hier muss ich unbedingt unser Mitglied **Rolf Riegger** aus Starnberg erwähnen, der unermüdlich auf mangelhafte Beschilderung hinweist. Leider gibt es immer wieder unbekannte Personen die unsere Schilder abreißen bzw. verbiegen oder die km-Zahlen ergänzen! Ein kl. Schild kostet ohne Montage ca. 45.- Euro!

Über den Wanderführer II habe ich schon berichtet!

Neue Falblätter für das Weideprojekt und den Isartalverein wurden gestaltet und in den Rathäusern und Prospektkästen entlang der Isar ausgelegt. 2017 zusätzlich auch in allen Zweigstellen der Sparkasse Bad Tölz – Wolfratshausen.

Auch wenn jede Gemeinde eine eigene Umgehungsstraße plant, zur Zeit sind Umfahrungen u.a. in Bad Tölz, Schäftlarn und Starnberg im Gespräch, ist das nicht die Lösung. 794 000.- Fahrzeuge sind allein in der Stadt München angemeldet und mit 300 000 Einwohnern mehr werden es noch mal ?...das, können Sie bitte selbst schätzen.

In meiner Heimatgemeinde Schäftlarn liegt der Fahrzeugbestand bei 756 Fahrzeuge je 1000 Einwohner.

Einzig neue größere Straßenbaumaßnahme im Entwurf des Bundesverkehrswegeplan 2017 ist die vierte Spur am Autobahnring Ost und die B-11 Verlegung in Geretsried!!

Ausgezeichnet finden wir Initiative des Planungsverbandes Äußerer Wirtschaftsraum mit dem Vorschlag für Radschnellwegen in der Region. Mindestbreite 3m, bei Begegnungsverkehr 4 m und möglichst kreuzungsfrei. Pilotprojekt von Garching nach München.

**Öffentlichkeitsarbeit** haben wir auch betrieben bei ca. dreißig Veranstaltungen im Jahr 2017, siehe JB Seite 15 u. 16 , kann ich jetzt nicht alle aufzählen.

Die Landtagsabgeordneten **Florian von Brunn** (SPD) und **Dr. Michael Piazzolo** (FW) haben sich vor Ort ausführlich über den Isartalverein und die derzeitigen Probleme erkundigt, fehlt nur noch die CSU!

Das Hollerhaus in Irschenhausen, Gde. Icking unter der Führung der Eigentümerin und auch aktives Mitglied unseres Vereins **Lia Schneider-Stöckl** bietet unserem Verein immer wieder Möglichkeiten uns darzustellen.



Der Familie **Michael u. Simone Hösch** möchte ich auch herzlich danken. Ich war dort zu einer privaten Veranstaltung eingeladen und habe dort einen Vortrag über den Isartalverein gehalten, von den ca. 40 anwesenden Personen sind am gleichen Abend 27 Mitglieder unseres Vereins geworden. Das war einfach sensationell. Also wenn Sie eine private Veranstaltung planen denken Sie an den Isartalverein...

### **NaturErholung Isartal im Süden von München**

Altbürgermeisterin **Christine Kammermeier** verdient großes Lob, da sie mich ständig vertritt, z.B. in der Steuerungsgruppe und den Workshops beim Projekt *NaturErholung im Süden von München*. Mit einem ausführlichen Gutachten, wieder mal gesponsert vom Bayer. Naturschutzfonds, eine segensreiche Einrichtung, wurden die Grundlagen für die Festlegung von MB Trails im Isartal geschaffen. Ein zusätzliches Rechtsgutachten soll für künftige Baulasträger und Projektträger eine Rechtssicherheit schaffen, die letztlich dann im Streitfall vor einem Gericht geklärt wird.

Wichtige Aufgaben sind nun die Gespräche des Landratsamtes München mit den Grundstückseigentümern, u. a. Bayer. Staatsforsten, Fa. Uniper (früher E.ON) u. Isartalverein, da von uns Flächen im Klettergarten in Buchenhain, Konradshöhe in Baierbrunn und der Schloßlände in Grünwald berührt werden. Diese fanden im September 2017 statt. Weiter muss geklärt werden, *wer* die Kosten für Bau und Rückbau und später Unterhalt übernimmt. Noch ein dornenreicher Weg. Die Naturschutzverbände sind sich einig! Wir wollten zunächst nur einen Trail entlang der Isar, später haben wir uns auf zwei Trails verständigt. Wir möchten auf keinen Fall den unteren Teil des Trails 13.12. alter Kirchenweg von Hohenschäftlarn zum Kloster (zu gefährlich und zu schmal) und auch nicht den Höhenweg 12.1. von Baierbrunn nach Hohenschäftlarn. Die Gemeinde Schäftlarn und die Abtei, sowie die Gemeinde Baierbrunn sind verständigt. Eine ausführliche Stellungnahme der vier Naturschutzverbände erfolgte am 18.07.2017. Das Landratsamt München gab dazu am 03.08.2017 eine Stellungnahme ab.

Die Einführung von E-Bikes hat die Situation im Isartal weiter verschärft! Wir hoffen alle, auf eine gute Lösung und unterstützen **Christine Kammermeier** mit Ihrer ständig artikulierten Forderung: die Stadt München, die hauptsächlich den Erholungsdruck verursacht, müsse sich besser engagieren. ..und wir brauchen im Landkreis München Isarranger.

### **EU-Wasserrahmenrichtlinien – FFH Managementplan**

Die Wasserwirtschaftsämter München und Weilheim sind sehr zu loben. Bei beiden Behörden besteht großes Engagement die Richtlinien umzusetzen. Zu den Informationsveranstaltungen sind wir immer eingeladen. Schlechte Beurteilung hat immer noch die Fischfauna in der Isar, das betrifft die Erreichbarkeit der Laichplätze an der Oberen Isar und die Unterstellmöglichkeiten für Jungfische, auch bei Hochwasser.

Der neue Auebach, ca. 20 Minuten von der S-Bahnstation Icking entfernt auf Eglinger Flur, ist mit 1,4 km Länge sehenswert. Bereits im August 2016 in Betrieb genommen worden, zur Zeit mit 4m<sup>3</sup>/sek bestockt und bei Hochwasser durch ein Wehr abgesichert.

Am Baierbrunner Wehr wurde die Fischaufstiegshilfe bzw. die noch gewöhnungsbedürftige Raue Rampe 2017 in Betrieb genommen. Dort konnten wir ab Oktober die Untersuchungen der TU München aufgrund des guten Kontakts mit dem Präsidenten des Bayer. Landesamt für Umwelt **Claus Kumutat** beobachten. Untersucht wird, wie die Fische die neue Aufstiegshilfe annehmen und ob es Schädigungen gibt.

Nördlich von München wird die Situation in der Isar laufend verbessert! Die Umweltministerin **Ulrike Scharf** hat vor wenigen Monaten erklärt, dass die Isar bis 2021 von Deggendorf bis zum Sylvensteinspeicher fischdurchgängig sein soll! Da sind wir gespannt! An anderen bayerischen Flüssen sieht das anders aus und ob Schachtkraftwerke wie zuletzt als Pilotprojekt in der Loisach eingewohnt die Probleme lösen wird sich zeigen.

## **Bootsfahrten auf der Isar**

An einem Samstag dem 22. Juli 2017 mit zwei Enkelkinder, beide können schwimmen, an der Isar beim Bruckenfischer in KlosterSchäftlarn: Persönlich gezählt in 2 Stunden 151 Boote( vgl. 2016 waren es in 2 ½ Stunden 130 Boote ) und ähnliche aufblasbare Schwimmeinrichtungen wie z.B. Luftmatrasen, Gummisessel, Einhörner, ca. 10 Grundschul-kinder ohne Schwimmwesten, die meisten Boote mit ausreichend Getränken ausgestattet. Kein einziger Kajak bzw. Kanufahrer darunter!

Laut Artikel in der SZ am 31.07.2017 „Engländer in Seenot“ waren 90 Rettungskräfte Samstag abends und nachts an der Isar im Einsatz waren und nachdem kein Fahrverbot vorher erlassen wurde, erfolgte der Einsatz kostenlos.

Absoluter Höhepunkt war dann die Rettungsaktion im Bereich der Gemeinde Straßlach am 13. August 2017. Hier musste eine Bootsbesatzung mit 5 Personen und zwei Hundewelpen von 79 Rettungskräften, 5 Feuerwehren und 2 Hubschraubern gerettet werden. Natürlich wieder kostenlos“!!

Dann großes Kompliment, erstmals haben die beiden Landkreise Bad Tölz – Wolfr. und München, sowie das Umweltreferat der LH München ein gemeinsames Fahrverbot für Boote ausgesprochen. Nach Abklingen des Hochwassers wurde es am 23.08.2017 wieder aufgehoben

Wir haben aufgrund der vielen Unfälle auch bei Hochwasser eine Presseerklärung herausgegeben.

Unsere Forderung in Kurzform: Fahrverbot, wenn bei Hochwasser die Isar für Floßfahrten gesperrt ist! Unsere weiteren Forderungen sind Schwimmwesten für Kinder bis 12 Jahre , ein Glasflaschenverbot, Fahrverbot zur Brutzeit verschiedener Vogelarten von März bis Mitte Mai, die Festlegung von Bootseinstiegstellen und Fahrverbot oberhalb des Sylvensteinspeichers.

Wir haben letztes Jahr für die drei zuständigen Abteilungen bei der Stadt München, dem Landkreis München und dem Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen die Adressen ausgetauscht, damit eine gemeinsame Verordnung erlassen wird, lieber heute als morgen bevor es zu spät ist!

Wir als Naturschutzverbände haben den „runden Tisch“ im LRA Bad Tölz und im Umweltreferat der Stadt München sehr begrüßt.

Wir sind gespannt, welche Ergebnisse die Befragungsaktion im September und Oktober 2017 des Landkreises Bad Tölz – Wolfratshausen ergibt. 2700 Personen haben sich beteiligt!

Wichtig erscheint mir noch die Aufklärung. Die meisten Städte und Gemeinden haben für Ihre Feuerwehren eine Satzung um bestimmte Einsätze den Verursachern in Rechnung zu stellen. Dies geht aber in der Regel bei Bootsunfällen nicht, da Leben in Gefahr ist. Also erfolgt die Rettung kostenlos, so lange kein Fahrverbot besteht!!

### **Freiraumdiskussion in der Stadt München**

Auch hier waren wir 2016 hervorragend vertreten durch **Christine Kammermeier, Dr. Ulrich Bernard, Josef Kellner und meiner Person.**

Es geht dabei um die Verbesserung vorhandener Freiflächen, die schon befestigt sind, solche die noch unbebaut sind und wo große Baugebiete ausgewiesen werden sollen.

### **Unterhaltsmaßnahmen – Waldnaturschutz – Sicherheit**

Größte Maßnahme war der Einbau einer Kleinkläranlage auf dem Anwesen Schloßleite 1 in Grünwald. Das ca. 10 ha große Grundstück mit dem alten Bauernhof an der Isar gehört zu 50 % der Stadt München und dem Isartalverein. Gebäude, die nicht an eine zentrale Abwasseranlage angeschlossen werden können, müssen eigene Kleinkläranlagen errichten. Kosten für unseren Verein 25 0000.- E!

Der Borkenkäfer, die Rotfäule und das Eschensterben beschäftigen auch uns bei einem reinen Waldbesitz von rund 50 ha, Hier sind entlang der Straßen bzw. Wanderwegen Kontrollen durch die WBV, vertraglich abgesichert, notwendig.

Hinzu kommen noch Teilbestände von Bewaldungen mit 39 ha, hier sind keine Kontrollen notwendig.

Durch den unermüdlichen Einsatz vom Revierförster **Robert Nörr** sind 2016/17 auch Wiederaufforstungen durchgeführt worden.

Wir werden im Winter 2017/18 einen dringend notwendigen Einsatz am Ulrichsberg in Irschenhausen durchführen. Etwa vierzig abgestorbene Eschen, kranke und alte Fichten, sowie ein

umsturzgefährdete Buche müssen beseitigt werden. Die Gemeinde Icking wurde bereits informiert. Die Bevölkerung wurde über die Aktion vor Ort am 13.10.2017 informiert.

Am Malerwinkel in Königsdorf gibt es die Vereinbarung, dass Totholzbäume 12 Jahre unberührt bleiben und wir dafür sogar entschädigt werden. Hier arbeiten wir mit dem Revierförster **Sebastian Schlienz** ausgezeichnet zusammen.

Auf unserem Waldgebiet in Ascholding, zwischen der St. 2073 und der Isar, mündet auch der Mooshammer Bach in die Isar. Auch in diesem Waldstück hat uns der Borkenkäfer beschäftigt: Ca. 60 Fichten mussten gefällt werden.! In Bad Tölz auf unserem größten Grundstück waren ca. 45 Fichten zu fällen, Reinerlös für unseren Verein man staune 74.- Euro!

Bei Sicherungsmaßnahmen entlang von Straßen mussten wir 2017 in Ascholding, Bad Tölz, Buchenhain, Baierbrunn einige Bäumen kurzfristig bzw. umgestürzte Bäume entfernen.

Dank verschiedener Spender konnten wir neue Ruhebänke in Icking, Hohenschäftlarn, Pullach und Wackersberg aufstellen. Es wurden auch Ruhebänke abgebaut, die entweder marode waren oder nicht mehr genutzt werden.

Wanderwegsschilder wurden erneuert bzw. ergänzt. Unterhaltungsmaßnahmen an den Wanderwegen im Bereich Riemerschmidpark, Klettergarten und Mettinplatz wurden durchgeführt, Aussichtspunkte ausgeschnitten.

### **Baumfrevell in Ebenhausen**

Nach wie vor eine Rätsel die Aktion im Ortsteil Ebenhausen der Gemeinde Schäftlarn. Dort hat nach Angaben der Besitzerin angeblich eine Fachfirma dem Baumschnitt vorgenommen. Das Ergebnis sehe Sie im Foto, vorher und nachher!!

Die Alleen sind um 1900 gepflanzt worden, da dort einen Villenkolonie geplant war die nie zur Ausführung kam! Nachdem im

Schäftlarner Gemeinderat der Antrag zur Unterschutzstellung der Alleen aus Gründen der Rechtsunsicherheit abgelehnt wurde hat am 05.04.2017 beim Landratsamt München den Antrag gestellt, die Alleen unter Schutz zustellen. Schon am 11.04. bekamen wir eine Zwischennachricht, dass sich aus personellen Gründen die Antwort verzögert. Am 17.11.2017 haben wir nun nach sieben Monaten moniert und endlich um eine Stellungnahme gebeten.

## **Danke!**

Bedanken möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit beim Bayer. Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit, bei der Umweltministerin **Ulrike Scharf**, beim Amtschef **Dr. Christian Barth**, beim Bayer, Naturschutzfonds **Georg Schlapp**, beim Bayer. Landesamt für Umwelt dem **Präsidenten Claus Kumutat** und bei der Reg. V. Obb. **Roland Weid**, **Christiane Mayr**, **Vroni Feichtinger** und **Lisa Thomasberger**, beim Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München **Christian Breu**, bei der LH München **OB Dieter Reiter**, bei dem Umweltreferat der Stadt München **Stephanie Jacobs** und **Christian Fuchs**, bei den Landratsämtern München, Bad Tölz Wolfratshausen und Garmisch-Partenkirchen, den Landräten **Dr. Christoph Göbel**, **Josef Niedermaier** und **Anton Speer**, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern **Klaus Alt** und **Martin Wagner**, sowie **Cornelia Breiter**, **Franz Steger** und **Joachim Kaschek**, bei beiden Wasserwirtschaftsämtern München und Weilheim, **Sylvia Orlamünde**, **Dagmar Weber**, **Roland Kriegsch** und **Dora Schulze**, bei den Mitarbeitern der Bauhöfe von Bad Tölz, Baierbrunn, Egling, Icking, Lengries, Pullach und Schäftlarn, bei der Berg- und Naturschutzwacht Wolfratshausen für die Zaunkontrollen beim Weideprojekt, den Mitgliedern der Naturschutzwacht München, dem LBV für die Pflege der Uhu-Brutplätze, da gab es heuer wieder Nachwuchs!

Beim Bund Naturschutz **Dr. Rudolf Nützel** und **Christian Hierneis**, sowie beim LBV **Manfred Siering** und **Walter Wintersberger**.

Dank auch an das Hot Spot „Alpenflusslandschaften „Team **Sigrun Lange und Fabian Unger!**

Dank gebührt auch unseren vier Isarrangern im Landkreis Bad Tölz – Wolfratshausen **Bernhard März, Kaspar Fischer, Benedikt Hanus und Sebastian Thalhammer** und unseren **Mitgliedern Wolfgang Jirschik, Franz Käser, Gerhard Märkl, Hermann und Gertraut Weidner** ( zugleich kostenlos Lektoren bei unserem JB 2017 ), **Heinz Winter und Hans-Werner Thürk** für die kostenlose Verteilung von Jahresberichten, **Lothar Link** für die monatlichen Kontrollgänge im Bergwald Wolfrathausen, **Josef Kellner** aus Lenggries ( kein Mitglied) pflegt aber unser Grundstück in Anger. **Josef Woratsch, Wolfgang Jirschik und Rolf Riegger** für Pflegemaßnahmen auf unseren Grundstücken.

Ferner bedanken wir uns bei allen Isarliebhabern die selbständig zum Erhalt unserer schönen Isarlandschaft beitragen, z. B. Müll einsammeln und neue Sitzbänke stiften.

Abschließend der große Dank an alle unsere Spender, die wir alle nicht in unserem JB aufführen können und zum Teil es auch gar nicht erwähnt werden möchten. Durch den großen Zinsverlust sind wir immer mehr auf Spenden angewiesen, also denken Sie an uns, trotz der Vielzahl von Spendenaufrufen...und Danke an die Presse, dem Bayer. Rundfunk für die stets objektive Berichterstattung.

Erich Rühmer

21.11.2017

Es gilt das gesprochene Wort